

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

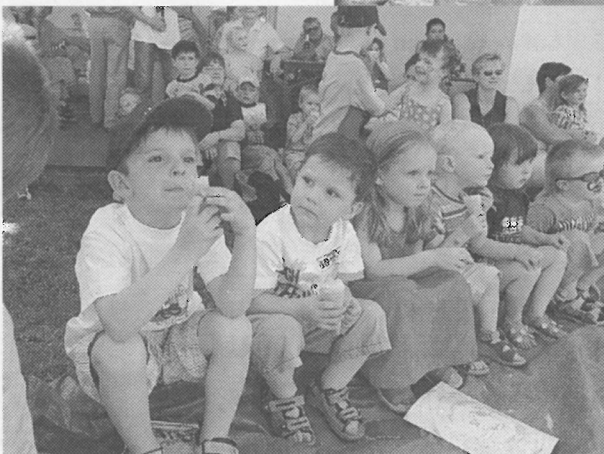
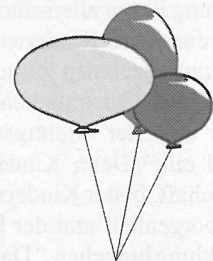
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann
und Peter Geiger. Erscheinungsweise: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Jahrgang 2005

Mittwoch, den 6. Juli 2005

Nummer 7

Spiel, Spaß und gute Laune beim Kinderfest zum 10-jährigen Bestehen der "Kinderwelt Ellefeld"



Fotos: Kerber

10 Jahre Kinderwelt Ellefeld - eine der wertvollsten Investitionen der Gemeinde Ellefeld

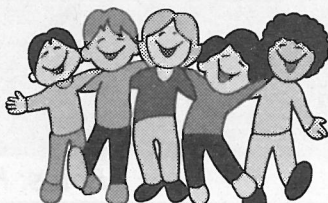
Das zehnjährige Bestehen der Ellefelder Kindereinrichtung wurde im Mai mit einem gelungenen Familienfest gefeiert. Für Bürgermeister Heinrich Kerber ist das Jubiläum Anlass, hier im „Ellefelder Boten“ einmal auf die Entwicklung der Einrichtung zurückzublicken.

Viele Ellefelder werden sich vielleicht noch daran erinnern: Anfang der neunziger Jahre war der alte Kindergarten in einem baulich maroden Zustand, die Betriebserlaubnis war begrenzt. Unter Bürgermeister Wolfgang Würtemberger beschloss die Gemeindevertretung im Jahre 1994 einstimmig, einen neuen Kindergarten zu bauen. Die Kosten dafür wurden damals mit rund 2,9 Millionen D-Mark beziffert. Obwohl die Förderung „nur“ 50 Prozent umfasste, wurde der Baubeschluss gefasst. Der solide Haushalt der Gemeinde ermöglichte es, die erforderlichen Eigenmittel aufzubringen.

„Bei der Planung und beim Bauablauf engagierte sich unter anderem auch die ehemalige Kindergartenleiterin Renate Hentschel, die viele Erfahrungen mit einbrachte“, betont Bürgermeister Heinrich Kerber. Nach rund einjähriger Bauzeit konnte bereits am 4. August 1995 das neue Kindergartengebäude eingeweiht werden. „Von der Ausstattung bis zur Raumaufteilung wird es den Anforderungen an eine moderne Kindereinrichtung in allen Belangen gerecht“, verdeutlicht der Bürgermeister. Zugleich macht er auf die zentrale Lage in einer verkehrsberuhigten Gegend abseits der Bundesstraße aufmerksam: „Die Nähe zum Parkgelände ist ideal und lädt zur Betätigung im Freien geradezu ein.“

Als zweckmäßig und sinnvoll erwies sich die Angliederung des ebenfalls sanierten Schulhortes an den Kindergarten. Beiden sind heute unter dem Namen „Kinderwelt Ellefeld“ zusammengefasst. Gegenwärtig besuchen 131 Kinder aus Ellefeld und Umgebung die Einrichtung. „Diese sehr gute Auslastung ist vor allem auch auf die liebevolle Betreuung der Kinder durch die Kinderwelt-Leiterin Veronika Tunger und ihre Mitarbeiterinnen zurückzuführen“, hebt Gemeindechef Kerber hervor. Rückblickend schätzt er den Kindergartenneubau als eine der wichtigsten Investitionen der Gemeinde Ellefeld ein: „Denn Kinder sind sehr wertvoll für unsere Gesellschaft. In der Kinderwelt Ellefeld haben sie eine Stätte der Geborgenheit und der Fürsorge, die sie für ihre weitere Entwicklung brauchen.“ Dafür spricht der Bürgermeister dem Team der Erzieherinnen in Kindergarten und Hort ein herzliches Dankeschön aus.

Dass die Kinderwelt Ellefeld auch weiterhin ein wichtiges Anliegen von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat ist, zeigt sich beispielsweise im kürzlich gefassten Beschluss zur Sanierung, die rund 33.000 Euro kosten soll. Mit der Unterstützung von Fördermitteln soll demnächst das Gebäude innen und außen auf Vordermann gebracht werden. (jhub)



Aus dem Rathaus wird berichtet

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertages- einrichtungen der Gemeinde Ellefeld nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	579,71	267,55	164,89
erforderliche Sachkosten	119,19	55,01	46,04
erforderliche Betriebskosten	698,90	322,56	210,93

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landes- zuschuss	138,67	138,67	92,45
Elternbeitrag (ungekürzt)	132,73	82,96	44,74
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	427,50	100,93	73,74

3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen

3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	2.507,28
Zinsen	2.590,44
Miete	-
Personalkostenumlagen	-
Gesamt	5.097,72

3.2 Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt			

Ellefelder Notizen

Grundhafter Ausbau der Goethestraße startet

Im Juli beginnt der grundlegende Ausbau der Goethestraße. Wie Bürgermeister Heinrich Kerber im Gemeinderat informierte, werden die Arbeiten an der Fahrbahn und den Fußwegen

voraussichtlich bis in den September hinein andauern. Rund 156.000 Euro soll die Baumaßnahme kosten. Eine 75-prozentige Förderung wurde bewilligt. Allerdings werden die Fördergelder erst später ausgereicht, so dass die Kommune vorfinanzieren muss. Ab September ist auch eine Deckensanierung der Lutherstraße geplant. Die Baukosten werden mit rund 200.000 Euro beziffert. „Da der Fördersatz bei der Lutherstraße geringer ist, müssen wir den Betrag mit Eigenmitteln ausgleichen“, erklärte Heinrich Kerber. Auch ein Reststück der oberen Lindenstraße und die untere Kirchstraße sind momentan noch Baustelle. Doch obwohl die Sanierung der Fahrbahn abgeschlossen ist, lässt man sich mit dem Aufbringen der Schwarzdecke Zeit: „Wir warten mit der Deckschicht bis auch die obere Quergasse fertig ausgebaut ist, damit die Technik nicht zweimal anrücken muss“, begründete der Gemeindechef. (jhüb)

Gymnastikraum wird eingerichtet

Nachdem der Fördermittelbescheid im Rathaus eingetroffen ist, steht der Einrichtung eines Gymnastikraumes in der Grundschule nichts mehr im Wege. Zwei Klassenzimmer werden dazu umgebaut. Die Kosten betragen rund 95.000 Euro. Die Förderung umfasst 50 Prozent, wurde zur Ratssitzung am Mittwoch informiert. Der Gymnastikraum soll künftig vom Turnverein Ellefeld und den Grundschulern genutzt werden. (jhüb)

Schloss-Sanierung wird aufwändiger

Das Baugerüst am oberen Schloss macht seit kurzem deutlich, dass die Sanierungsarbeiten an dem denkmalgeschützten Gebäude fortgesetzt werden. „Allerdings gestalten sie sich aufgrund des maroden Bauzustandes schwieriger als zunächst angenommen“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber zur jüngsten Ratssitzung. Wegen des Befalls mit echtem Hauschwamm seien zusätzliche Baumaßnahmen erforderlich, was wiederum zu einem Kostenanstieg führt. Trotzdem will die Gemeinde die schrittweise Rekonstruktion des ehemaligen Herrenhauses weiter betreiben, auch wenn die Sanierungsarbeiten aufwändiger sind und länger dauern als geplant, so Kerber. Ursprünglich war als Termin der Fertigstellung das Jahr 2009 anvisiert, wenn die Gemeinde Ellefeld ihre 550-Jahr-Feier hat. (jhüb)

Blitzgerät in Betrieb

Für die Raser auf der Bundesstraße kann ihr Verkehrsdelikt künftig eine kostspielige Angelegenheit werden, denn das angekündigte Blitzgerät in der Nähe des Rathauses ist installiert und seit kurzem in Betrieb. „In erster Linie geht es um die Sicherheit, denn die Raserei gerade entlang der vielbefahrenen Bundesstraße 169 hat sehr zugenommen“, erklärt Bürgermeister Heinrich Kerber. „Wir wollen niemand abzocken, wir als Gemeinde haben ohnehin nichts davon.“ Sollte sich die Sache mit dem Blitzler am Rathaus bewähren, dann will sich Kerber für den Aufbau eines weiteren sogenannten Starenkastens einsetzen. Der Standort könnte dann im Oberdorf, in der Nähe des Ellefelder Hofes sein. (jhüb)

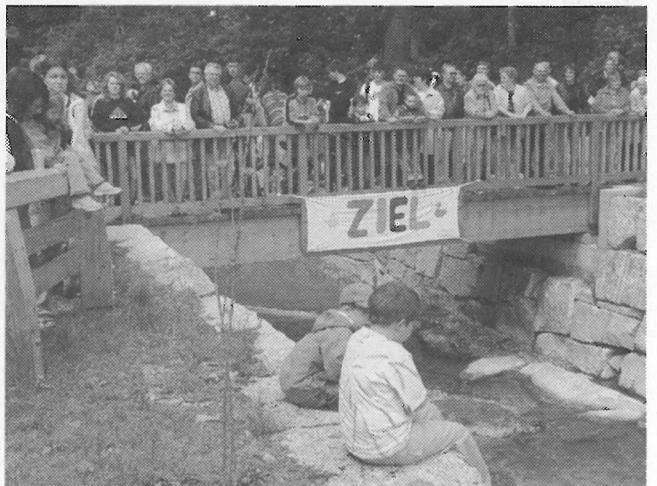
Premiere auf der Göltzsch - 1. Ellefelder Entenrennen

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kreises der Mittleren Generation der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld fand am 12.06.05 das 1. Ellefelder Entenrennen statt. Rund 600 Enten sorgten als Teilnehmer für ein buntes Spektakel. Mit einem Startschuss begaben sich diese auf die ca. 1 km lange Strecke vom Feuerwehrdepot in Richtung Ellefelder Park, wo sich das Ziel befand.



Start.

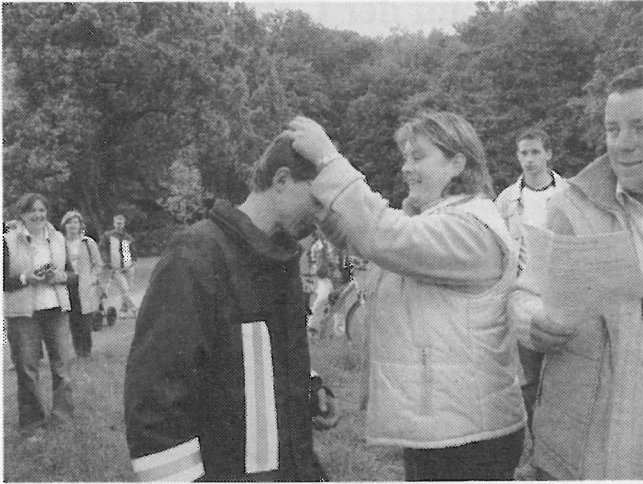
Ein großer Menschenstrom begleitete den Wettkampf entlang der Göltzsch mit viel Begeisterung und Spannung. Ein Wettkampf, der sich wirklich lohnen sollte, denn mehr als 50 Preise waren zu vergeben - u. a. ein Wochenende mit einem Auto, mehrere Einkaufs- und Essensgutscheine, Wellnesspakete u.v.m.



Ziel.

Die Ente mit der Startnummer 704 machte schließlich das Rennen. Der Sieger Rainer Heyn, Mitglied der FFw Ellefeld, entschied sich für einen Fluggutschein, den er einem Kameraden zum Geschenk machen wollte.

Nach der Siegerehrung und der Preisvergabe im Park lud der „Treffpunkt Hoffungsland“ zum alljährlichen Kinderfest in das Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld ein. Viele Besucher folgten der Einladung. Dort verbrachten wir gemeinsam schöne Stunden bei Kaffee und Kuchen, Sport und Spiel, einer spannenden Geschichte aus der Bibel und einer Märchenaufführung unseres Jugendkreises.



*Siegerehrung.
Fotos: Kerber*

Es war ein Tag, der uns allen viel Freude bereitete und der uns auch viel Grund zum Danken gibt. Der größte Dank gilt unserem Herrn Jesus Christus, der uns diese Ereignisse in besonderer Weise segnete. Wir möchten es aber auch nicht versäumen, uns bei allen fleißigen Händen, Geschäften und Sponsoren zu bedanken.

Vielen Dank an:

- Drogerie Sylvia März
- Bäckerei Mevius
- Löwenapotheke Jürgen Mädler
- Autohaus Bauer in Rodewisch
- Frisureneck Sandy Löffler
- Uhrmachermeister Gottfried Knoll
- Uhrmachermeister Martin Kühn in Auerbach
- Getränkehandel Lindner

sowie bei der FFw Ellefeld und dem Jugendkreis der LKG Ellefeld.

Aufgrund der vielen Teilnehmer und der positiven Resonanz ist eine Neuauflage nicht auszuschließen.

Die Mittlere Generation der LKG Ellefeld

80 Jahre Gemeinschaftshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld - ein historischer Überblick

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld kann auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Bereits um das Jahr 1900 entwickelten sich Verbindungen zur Falkensteiner Gemeinschaft. Ab 1904 fanden in der Stickerei von Louis Meisel, die sich im Gebäude der heutigen Apotheke befand, regelmäßig Zusammenkünfte statt. Bibelstunden wurden meist in Privatwohnungen abgehalten, zu größeren Veranstaltungen ging man in den ehemaligen Gasthof „Wettiner Hof“. In den folgenden Jahren wuchs die Mitgliederzahl der Gemeinschaft, und die Versammlungsräume mussten mehrmals gewechselt werden. Im April 1924 begannen die Erdarbeiten für das Gebäude der Landeskirchlichen Gemeinschaft an der Südstraße. Die Baukosten für das Gebäude werden im Jahre 1928 mit 92.000 Mark angegeben, das war für die damalige Zeit eine ziemlich hohe Summe.

Bevor das Gemeinschaftshaus im Jahre 1925 eingeweiht werden konnte, mussten die Bauherren auch finanzielle Schwierigkeiten überwinden. So wie im September 1924, als man wegen finanzieller Engpässe den Bau vorübergehend einstellen wollte. Durch zahlreiche Geldspenden und den großen Elan aller Beteiligten wurde das Gebäude doch noch fertig. Im November 1925 fand bereits die erste Evangelisation im neuen Ellefelder Gemeinschaftshaus statt. 1941 kauften drei Angehörige der Gemeinschaft das Haus ab, um es vor dem Zugriff des Nazi-Staates zu sichern. In den fünfziger Jahren wurde es dann wieder dem Gemeinschaftsverband übertragen.

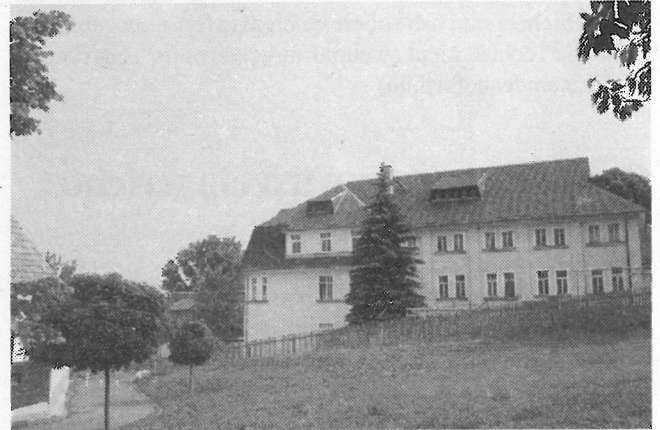


Foto: Tröger

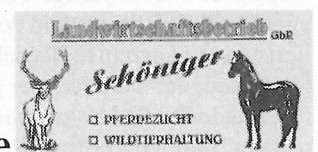
Auch heute ist die Landeskirchliche Gemeinschaft immer wieder ein Treffpunkt für Christen aller Altersgruppen. Besondere Aufmerksamkeit wird stets der Kinder- und Jugendarbeit geschenkt, die in zahlreichen Veranstaltungen ihren Ausdruck findet. Regelmäßig sonntags trifft man sich zur Gemeinschaftsstunde, außerdem gibt es verschiedene Angebote in der Bibelarbeit sowie einen Posaunenchor und einen Gemischten Chor.

Im Laufe der Jahre war das Gemeinschaftshaus auch Wohnhaus für Prediger und Gemeinschaftsglieder. Mehrere Generationen haben das Haus verwaltet, gepflegt und verschönert. Hinzu kamen viele freiwillige Arbeitsstunden der Ellefelder Gemeinschaftsleute. Hervorzuheben sind unter anderem der Anbau einer neuen Garderobe mit Toiletten und der Klärgrubenbau in den siebziger Jahren sowie 1992 der Einbau einer Erdgasheizung. Im Sommer 1994 wurde zum Beispiel das Dach repariert, außerdem setzte man neue Fenster in den oberen Wohnungen ein und versah das Gebäude mit einem neuen Anstrich. (jhüb)

Anmerkung:

Für diesen Beitrag wurde eine Faktensammlung zur Geschichte des Ellefelder Gemeinschaftshauses von Viktor Thoß verwendet.

Vom Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde



Die Liebe zur Natur ist Arndt Schöniger wohl mit in die Wiege gelegt worden. Bereits in vierter Generation wird der Bauernhof von den Schönigers bewirtschaftet, deren Vorfahren vorher schon in Rodewisch ansässig waren. Von den einstmaligen vielen Gehöften in Ellefeld, deren Urväter vor Jahrhunderten das Land urbar machten und so die Gestalt unseres vormaligen Waldhufendorfes prägten, ist heute nur noch ein Haupter-

werbs-Landwirt übrig geblieben. In einer Zeit, in der das Wirtschaftsleben durchaus nicht mehr von der Landwirtschaft geprägt ist, verdient ein solcher Betrieb Beachtung.

Arndt Schöniger, Jahrgang 1945, nahm nach der Schulbildung im elterlichen Betrieb eine Lehre auf, die er 1962 als Facharbeiter für Landwirtschaft abschloss. Hier arbeitete er, erlebte die schwere tägliche Arbeit in Pflanzenbau und Viehhaltung. Nachdem der Betrieb 1968 in die LPG Typ III eingegliedert wurde, war Arndt Schöniger hier zunächst als Melker tätig, nahm ein Fernstudium auf, das er 1971 als Agraringenieur abschloss, um nunmehr als Betriebsleiter Tierproduktion in verschiedenen LPGen tätig zu sein. Als er 1983 aus politischen Gründen aus der LPG austrat, wurden die Flächen des Hofes von der LPG über einen Zwangspachtvertrag bewirtschaftet, der landlose Bauer baute einen Fuhrbetrieb mit Pferden auf. Die Wende veränderte auch hier alles: Herr Schöniger konnte wieder einen landwirtschaftlichen Betrieb mit eigenem Grund und Boden einrichten, dazu pachtete er Ackerland und Weideland von anderen Eigentümern. Der Privatbetrieb entwickelte sich prächtig. Schönigers große Liebe galt und gilt den Pferden, so reifte der Gedanke, das Hobby in die Berufstätigkeit einzugliedern. 1995/96 waren mit Pferdestall und Reithalle die Grundlagen geschaffen für Kutsch- und Kremserfahrten und vor allem für den Reitsport. Auch hier setzte der Landwirt die Traditionen fort: Pferdezucht wird in nunmehr vierter Generation betrieben. Sportliche und züchterische Erfolge machen ihn über das Vogtland hinaus bekannt. Pokale und Urkunden, die sein Heim schmücken, zeugen von Erfolgen beim Turnierreiten, bei Wettkämpfen mit Zwei- und Vierspannern. Gerne vertrauen Pferdehalter ihre Tiere Arndt Schöniger an: Der Pferdebestand im Stall besteht etwa zur Hälfte aus Pensionstieren. Das braucht eine gute Futtergrundlage, die ihm das weitläufige Weideland garantiert.

Im Feldebau werden die für unsere Höhenlage typischen Feldfrüchte angebaut: Braugerste, Erbsen, Winterraps, Winterroggen (als Brotgetreide), Hafer (für Eigenbedarf). Der Betrieb ist aber auch offen für Neues: Kurz nach der Wende konnten wir auf großer Fläche das Blau der Phacelia-Blüte bewundern, Dass auf der Straße hinter dem „Bod-Tümpfel“ häufig ganze Familien zum Spaziergang angetroffen werden, ist Arndt Schönigers Liebe zum Wild zu verdanken: Mit dem Rothirsch „Kurt“ aus dem Leipziger Zoo begann es 1996, heute stehen auf einer Fläche von 11 ha etwa 50 Tiere Rot- und Damwild. Die Nachfrage nach Wild-Fleisch als Marktlücke erkannt zu haben, erwies sich als richtig.



Arndt Schöniger mit seinem Kutsch-Gespann (Foto: privat).

Das alles bringt dem Familienbetrieb viel Arbeit, aber auch Freude und Erfüllung. Seit der Wende hat Schöniger einen Mitarbeiter, der als Traktorist tätig ist. Die mitarbeitende Ehefrau, der neben der Führung des Haushaltes für die sechs-

köpfige Familie die Gartenarbeit und auch die Geflügelhaltung obliegt, ist ebenso gefordert wie der Landwirt Schöniger selbst, der aber immer noch Zeit findet für die Tätigkeit als Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins; 1990 - 2004 war er zudem auch noch als Gemeinderat tätig. Andererseits genießt der Reitverein die Unterstützung der Gemeinde, wobei nur an den Reitplatz gedacht sei.

Sorgen macht dem Familienbetrieb die Landwirtschaftspolitik, insbesondere der enorme Preisverfall landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Wovon der Konsument bei niedrigen Verbraucherpreisen für Lebensmittel profitiert, das bringt manchen Landwirt an die Existenzgrenze - etwa wenn 1 Doppelzentner Getreide für nur 6 bis 8 EUR abgenommen wird. Und das vor dem Hintergrund steigender Material- und Treibstoffkosten. Dennoch ist Arndt Schöniger optimistisch, zeichnet sich doch die Weiterführung des Betriebes in fünfter Generation durch einen der vier Söhne ab. Tm.

Aus dem Vereinsleben

Kindersommerfest und Tag der offenen Tür

Auf geht's zum Kindersommerfest und Tag der offenen Tür in die Feuerwehr Ellefeld.

**Wann: am Samstag, 16. Juli, ab 14.00 Uhr
am Gerätehaus in der Lindenstraße**

Es erwarten euch viele Überraschungen!
Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

gez. Wehrleitung

Lengfelder Carsten Gündel gewinnt Tischtennisturnier

Carsten Gündel vom VfB Lengelfeld hat am Samstag zum zweiten Mal in Folge das 9. Tischtennisturnier um den Pokal des Bürgermeisters der Gemeinde Ellefeld gewonnen.



Pokalgewinner Carsten Gündel - VfB Lengelfeld.

Nach der Turnieröffnung durch den Bürgermeister, Herrn Heinrich Kerber, wurde zunächst in acht Gruppen gespielt, wobei die ersten beiden Spieler in die K.O.-Runde einzogen. Für die Drittplatzierten gab es eine Trostrunde.

Im Viertelfinale trennte sich dann die Spreu vom Weizen. Schneider (Ellefeld) unterlag gegen Gündel, Klinger verlor gegen seinen Ellefelder Mannschaftskollegen Morgner. Esbach (Tannenbergesthal) bezwang den Schnarrtanner C. Dürkop und Dunger (Ellefeld) siegte gegen den vereinslosen Junghans aus Stollberg, dessen Viertelfinalsteilnahme durchaus für eine Überraschung sorgte.

Zwei interessante Paarungen gab es dann im Halbfinale zu sehen. Andreas Morgner musste gegen Torsten Esbach an die Platte, dessen Traum einer Endspielteilnahme mit 3:1-Sätzen rasch ausgeträumt war. Im zweiten Halbfinalspiel traf Alexander Dunger auf den späteren Pokalgewinner Carsten Gündel. Der selbstbewusst spielende Vogtlandklassenneuling überraschte mit seiner einfallsreichen Spielart und ausgezeichneten Ballwechsell. Nach einem verlorenen Satz drehte Gündel den Spieß um und siegte klar. Auch im Spiel um Platz 3 unterlag Alexander Dunger. Mit 3:0 dominierte Torsten Esbach und machte sein Vorrundenausscheiden vom letzten Jahr vergessen. Eine Wiederholung gab es dann in der Finalbegegnung. In einem sehenswerten Duell bezwang der Bezirksligist Carsten Gündel den Bezirksklassenspieler Andreas Morgner verdient mit 11:8, 11:7 und 11:9.

Auch in der Doppelkonkurrenz hatte der Turniersieger ein Wörtchen mitzureden. Gemeinsam mit Torsten Esbach sicherte er sich wie schon im Vorjahr den Titel. Den 2. Platz belegten die Mannschaftskollegen Dunger/Schneider vor den Ellefelder Neuzugängen Meinel/S.Thoß.

Etwas enttäuschend war die diesjährige Teilnehmerzahl, rechnete man doch mit doppelt so vielen Startern. Nur 27 Teilnehmer aus sieben Vereinen folgten der Einladung. Motiviert blicken die Organisatoren, die auch heuer wieder ganze Arbeit leisteten, auf die 10. Pokalaufgabe im nächsten Jahr. „Garantiert erwartet uns dann wieder ein größeres Starterfeld, schließlich planen wir für jeden Teilnehmer eine Überraschung“, kündigt Tischtennis-Abteilungsleiter Ronny Feustel an. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Ellefeld für die Bereitstellung der Pokale, der „Wernesgrüner Brauerei AG“ und „Getränke-Morgner“ für die gesponsorten Sachpreise. (von Christin Franz)

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

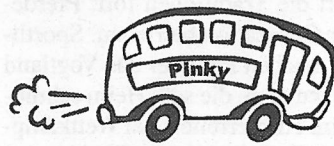
Monat Juli/August 2005

11.07.1931	Frau Margit Kloß	zum 74. Geb.
14.07.1927	Herrn Manfred Seifert	zum 78. Geb.
15.07.1930	Frau Annerose Rammler	zum 75. Geb.
16.07.1931	Herrn Eberhard Thoß	zum 74. Geb.
18.07.1935	Herrn Heinz Vanselow	zum 70. Geb.
20.07.1927	Frau Johanna Lindner	zum 78. Geb.
20.07.1925	Frau Ruth Steiniger	zum 80. Geb.
20.07.1929	Frau Marga Wappler	zum 76. Geb.
22.07.1935	Frau Christine Abram	zum 70. Geb.
23.07.1922	Frau Margarete Schöniger	zum 83. Geb.
24.07.1920	Frau Marianne Fischbach	zum 85. Geb.



24.07.1931	Frau Anita Maier	zum 74. Geb.
24.07.1927	Frau Ruth Schlosser	zum 78. Geb.
25.07.1934	Herrn Karlheinz Möckel	zum 71. Geb.
25.07.1932	Frau Ingeborg Stöhr	zum 73. Geb.
26.07.1933	Herrn Gerhard Etzold	zum 72. Geb.
27.07.1929	Frau Margot Saalbach	zum 76. Geb.
29.07.1922	Frau Ursula Nahrendorf	zum 83. Geb.
29.07.1909	Frau Elli Rudolph	zum 96. Geb.
29.07.1925	Frau Hildegard Thoß	zum 80. Geb.
31.07.1935	Frau Hannelore Thoß	zum 70. Geb.
31.07.1922	Herrn Helmut Wappler	zum 83. Geb.
01.08.1930	Frau Hildegard Bittner	zum 75. Geb.
01.08.1922	Herrn Erich Schönfelder	zum 83. Geb.
02.08.1921	Herrn Arno Kühn	zum 84. Geb.
02.08.1935	Frau Ilse Zumkeller	zum 70. Geb.
03.08.1919	Frau Dora Weithäuser	zum 86. Geb.
05.08.1924	Frau Anni Blechschmidt	zum 81. Geb.
06.08.1924	Frau Erna Büttner	zum 81. Geb.
06.08.1927	Herrn Max Dressel	zum 78. Geb.
06.08.1926	Frau Gertrud Schmidt	zum 79. Geb.

Fahrbibliothek Vogtlandkreis



Einleihen durch den Kulturraum Vogtland als regional bedeutsame Einrichtung



Der Bücherbus kommt am

Achtung!
Bei Neuanmeldung ist folgende Jahresgebühr zu entrichten:

Kinder (bis unter 14 Jahre)	2,50 €
Jugendliche (vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)	5,00 €
Erwachsene	10,00 €

19.07.2005*
16.08.2005*
13.09.2005
11.10.2005
08.11.2005
06.12.2005

*Achtung: Bei den mit Sternchen gekennzeichneten Terminen wegen Schulferien geschlossene Öffnungszeiten!

und hält seine Türen in der Zeit von

16:00 bis 17:30 Uhr
(12:15 – 14:00 Uhr)*

Da gibt's für jeden etwas!

für alle Interessenten weit offen.

Und jede Menge Belletristik und Sachliteratur für die „großen“ und „kleinen“ Leser.



Eine große Auswahl an CD's, MC's, DVD's, CD-ROM's und Videos. Das ist der Wahnsinn!!!

Ja, es gibt auch tolle Zeitschriften und Nachschlagewerke für die Schule.



Kreisbibliothek Vogtlandkreis:

Neundorfer Straße 96
08523 Plauen
Tel.: (0 37 41) 392 1088
bzw. 0175/4351398

Internet:
www.vogtlandkreis.de
e-mail:
lb-plauen@vogtlandkreis.de

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Juli

Keinem von uns ist Gott fern.

Apostelgeschichte 17, 27

Das werden viele der Leser bezweifeln. Da empfinden sich Menschen in ihrer persönlichen Situation von Gott und allen guten Geistern verlassen. Vereinsamte und Unterdrückte leiden darunter, dass kein Mensch nach ihnen fragt und auch Gott

sich nicht um sie kümmert. „Uns aus dem Elend zu erlösen, das können nur wir selber tun“. Bei andern ist der Gedanke an die Nähe Gottes lächerlich. Dann müssten sie etwas davon spüren, ihn zu sehen und zu hören bekommen.

Nun muss man so einen kurzen Satz in dem Zusammenhang verstehen, in der er gesprochen ist. Da predigt der Apostel Paulus auf dem Marktplatz in Athen, der Hauptstadt Griechenlands. Sie ist Zentrale der damaligen Philosophenschulen und des griechischen Vielgötterglaubens. Der christliche Glaube ist noch unbekannt, aber die gebildeten Zuhörer meinen: Es kann uns ja nichts schaden. Sie haben sowieso als Versicherung für den Eventualfall, einen Gott übersehen zu haben, noch einen Altar für den unbekanntem Gott ohne Namen gebaut. Religiosität ist „in“, und jeder sucht sich das Beste raus. Nur keine Einseitigkeiten! Jeder darf nach seiner Fassung selig werden. Da wird ganz schnell so ein Satz: „Keinem von uns ist Gott fern“ in das Mosaik der Gottesvorstellungen eingebaut.

Auch heute kann man über Vieles in der Öffentlichkeit diskutieren, was in der DDR tabu war. Der Islam ist mit Bevölkerungsanteilen mitten unter uns und missioniert mit dem Anspruch, die letzte und damit vollkommenste Buchreligion unter den Weltreligionen zu sein. Fernöstliche Meditationsübungen bieten sich als Heilungschance für den gestressten Zeitgenossen an. „Über Gott und die Welt“ zu reden liegt im Trend bei Jugendlichen.

Der Apostel Paulus bleibt aber nicht bei der Anknüpfung an den Zug der Zeit: „Wir sind alle unterwegs“ und „Der Weg ist das Ziel“. Wem dieser Gott ganz nahe kommt, den er verkündet, dem geht seine Nähe nicht nur unter die Haut, dass es ein bisschen krabbeln, sondern dem geht es durchs Herz. Und der ist mit religiöser Verzierung, mit Stipvisiten da und dort nicht mehr zufrieden. Ein halber Christ ist ein ganzer Unsinn. Mit der Multi-Kulti-Haltung „wir kommen alle in den Himmel, weil wir so brav sind“ werden wir vor Gottes Tag der Verantwortung nicht bestehen können. Auf konkrete Fragen Gottes werden wir konkrete Antworten geben müssen. Wir werden uns nicht auf gutgemeinte Taten, sondern auf einen Namen berufen können, in dem Gott damals und heute sich zu erkennen gibt: Jesus. Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, also global gültig für alle Gläubigen aller Farben. Wer diese Namen anruft, der ist gerettet. Der schlüpft nicht gerade durch vor Gottes Augen. Der hat ewiges Leben. So einfach ist das. Für viele Menschen zu einfach.

Aber darum haben alle Zugang zu der Nähe Gottes, zu seinem freundlichen Angesicht, die Gelehrten und Ungelehrten, die Frommen und die Unwissenden, die christlich Erzogenen und die atheistisch Gebildeten. In der Person Jesus Christus ist der hohe, heilige, ferne Gott nicht nur einmal auf die Erde gekommen, sondern bis heute persönlich ansprechbar und mit seiner Kraft im täglichen Leben spürbar. Gott sei Dank.

Herzliche Grüße
Günter Moosdorf, Prediger

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gemeindeveranstaltungen - Juli

Kirchenmusik

Kirchen- und Posaunenchor treffen sich nach Absprache (Urlaub).

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 12.7., 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 26.7., 19.30 Uhr
Bibelstunde,	Mittwoch, 6. und
Göltzschtalblick 16	20.7., 15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Montag, 13.7., 20 Uhr (Ort nach Absprache)

Kinder und Jugend

Zwergengemeinde, Konfirmandenunterricht und Christenlehre (alle Klassen) haben im Juli und August *Sommerpause!!!* Die Junge Gemeinde trifft sich weiterhin freitags um 19.30 Uhr.

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren! (Tel.: 03745-5261).

Es sind jedoch nur Termine im August möglich (Urlaub)!

Euro-Brass

Am Montag, dem 1. August, um 19.30 Uhr findet ein Konzert der bekannten "Euro-Brass"-Band statt. Wir laden ganz herzlich in die Lutherkirche ein. Der Eintritt ist frei - eine freiwillige Spende wird am Ausgang erbeten.

Achtung:

Während der Sommerferien finden die "Regenbogenkids" nicht statt!

Unsere Gottesdienste im Juli

-- Alle Gottesdienste finden um 9.00 Uhr in der Lutherkirche statt. --

7. n. Trinitatis (10.07.) - Taufgottesdienst

Dankopfer: Diakonische Arbeit der EKD
Urlaubsvertretung: Prf. i. R. Kneuß

8. n. Trinitatis (17.07.) - Predigtgottesdienst

Dankopfer: Eigene Gemeinde
Urlaubsvertretung: Prf. i. R. Schmidt

9. n. Trinitatis (24.07.) - Predigtgottesdienst

Dankopfer: Eigene Gemeinde
Urlaubsvertretung: Prf. i. R. Seltmann

10. n. Trinitatis (31.07.) - Predigtgottesdienst

Dankopfer: Kirchliche Arbeitsgemeinschaft

Achtung Urlaubszeit!!!

Pfr. Herold ist vom 4. bis 25. Juli im Urlaub. Im Notfall (z. B. Beerdigung) wenden Sie sich bitte an Pfr. Bergau in Bergen (Tel. 037463/88317). Außerdem ist auch das Pfarrbüro vom 11. bis 31. Juli geschlossen. Bitte erledigen Sie also alle amtlichen Dinge (z. B. Kirchgeld) vorher!

Bläsermusik der Spitzenklasse !

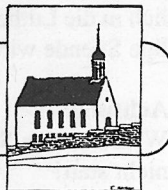
„eurobrass“ zu Gast in Ellefeld in der Lutherkirche

Ellefeld. Am Montag, dem 01.08.05, gastiert um 19.30 Uhr das internationale Blechbläserensemble EUROBRASS in der Lutherkirche. Unter der Leitung der Posaunistin Angie Hunter und des Bassposaunistens Dr. Chris Woods spielt das seit 1978 bestehende Ensemble Stücke aus der Renaissance, dem Barock und der Klassik ebenso wie moderne Kompositionen. Auch neue Bearbeitungen von Chorälen, Gospelsongs und

Spirituals sind Teil des Repertoires. J. S. Bach, L. Bernstein, G. Rossini, und C. Woods sind einige Komponisten, die im Programm vertreten sind. Die 12 Mitglieder des Profi-Ensembles kommen aus den USA und Deutschland und setzen neben Trompeten, Posaunen, Waldhörnern und Tuba auch das seltene Euphonium ein. Eintritt frei.



**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



4. bis 9. Juli

Hauskreiswoche - Termine und Orte werden bekannt gegeben.
Kein Chor, kein Bibelgespräch

10. Juli, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

14. Juli, Donnerstag

14.30 Uhr Kreis 55 Plus - Seniorenkreis

17. Juli, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

24. Juli, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

27. Juli, Mittwoch

09.30 Uhr Bibelgespräch

31. Juli, Sonntag

09.00 Uhr Gottesdienst

07. August, Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste **Kindergottesdienste** für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15 um 15 Uhr am 6.7. + 20.7. und 3.8.

Kreis 55 Plus

Seniorenkreis am Donnerstag, 14.7., um 14.30 Uhr

Frauentag

wieder im August

Ehepaar- u. Singlekreis Jüngere

am letzten Freitag im Monat: am 26. August um 20 Uhr, mehr unter Tel. 03745/6088

Kindertreffs 1. - 4. + 5. - 7. Klasse

nicht in d. Ferien! Allen Kindern eine richtig gute Zeit!!!

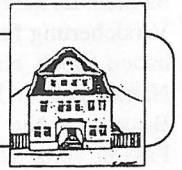
Jugendstunde mit den Falkensteinern

sonnabends 19 Uhr im Grundstück Schillerstraße oder im Jugendkeller Ellefeld

Sommerzeit - Ferienzeit?! Um aufzutanken und auszuspannen braucht es keine Weltreisen! Wir wünschen jedem eine gute und hilfreiche Sommerzeit und machen Mut, sich beim Auftanken auch mal ganz neu zu orientieren. In den Gemeinden gibt es mit der guten Nachricht von Jesus Impulse, die wirklich etwas bringen. Wir laden ganz herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen
Pastor Christian Meischner

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
(bis 12.07.05 - dann Ferien)

19.30 Uhr Bibelstunde (am 12.07.05 getrennt für Frauen und Männer)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 06.07.2005 und 20.07.2005

15.00 Uhr Bibelstunde im Götzschtalblick 15

Montag, 01.08.2005

19.30 Uhr Eurobrass in der Lutherkirche, Eintritt frei!

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste

07.30 und 10.30 Uhr

jeden 3. Sonntag im Monat in Bergen (ev. Kirche) 14.00 Uhr

Werktagsgottesdienste

Dienstag 09.00 Uhr, Donnerstag 09.00 Uhr, Freitag 08.00 Uhr

Kleinkinderstunde

Montag 08.00 bis 16.00 Uhr

Kinderkreis

Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr

Ministrantenstunde

Freitag 17.00 Uhr

Jugendstunde

Donnerstag 19.00 Uhr

Seniorenvormittag

monatlich Donnerstag 09.00 Uhr

**Gemeindeinformationen für den
Monat Juli 2005:**

Donnerstag, 14.07.

09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenkreis

ab Samstag, 23.07., bis Sonntag, 07.08., gelten folgende

Sonntags-Gottesdienstzeiten:

Samstag 17.00 Uhr Heilige Messe in Klingenthal

17.00 Uhr Heilige Messe in Treuen

18.30 Uhr Heilige Messe in Rodewisch

Sonntag 08.300 Uhr Heilige Messe in Auerbach
10.00 Uhr Heilige Messe in Falkenstein

Unsere diesjährige Religiöse Kinderwoche (RKW) findet statt von Montag, 22.08., bis Freitag, 26.08., der Abschluss-gottesdienst am Sonntag, 28.08. Alle Kinder, auch die nicht zur Gemeinde gehören, von den Schulanfängern bis zum 8. Schuljahr, sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte im kath. Pfarramt.

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“:

Besondere Termine im Juli 2005

Freitag, 08.07.

19.00 -
21.00 Uhr "Respect": Jugendtreff (14 bis 18 Jahre)

Freitag, 15.07.

12.00 -
15.30 Uhr Letzter Brotkorb vor der Sommerpause

Freitag, 22.07.

19.00 -
21.00 Uhr "Respect": Jugendtreff (14 bis 18 Jahre)

Montag, 25.07.

18.30 -
21.00 Uhr "Handarbeiten" für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 75 14 75).

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Monat Juli 2005

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
05.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386; 6053
06.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	72456; 0173/5625887
07.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Straße 5	5126; 70405
08.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	0172/3607472
09.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2B	72089; 0172/7915639
	von 9 bis 11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
10.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	6010; 6777
11.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	88766; 6610
12.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	6706; 5615
13.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	FÄ Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335; 037465/6445
14.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25	5425; 5396
15.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	5278; 0172/3408222
16.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207; 0175/5367445
17.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
18.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
19.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	72945; 0172/9785988
20.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	0172/3607472
21.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Friedrich-Engels-Str. 17	72456; 0173/5625887
22.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	SR Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	0172/3060384; 73626
23.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126; 70215
	von 9 bis 11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
24.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	72945; 0172/9785988
25.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	6010; 6777
26.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	72456; 0173/5625887
27.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985; 037463/88293
28.07.2005	17.00 - 07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	72945; 0172/9785988
29.07.2005	14.00 - 07.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207; 0175/5367445
30.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	72945; 0172/9785988
	von 9 bis 11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
31.07.2005	07.00 - 07.00 Uhr	Dr. Taubner	Theuma, Theumaer Weg 1	0171/3535985; 037463/88293

Was sonst noch interessiert

TÜV-Prüfstelle:

Gas kontrollieren, richtig beladen und auf die Kupplung achten

Tipps für „Caravaner“ - Zwei Plaketten - an Gasanlage „basteln“ höchst gefährlich

Fahren mit dem „Haus hinterm Auto“ ist ein Stück Freiheit. Doch das kann zum Albtraum werden, wenn das Auto nicht fit ist, sondern auf der Strecke bleibt. Deshalb fährt Ludger Braun vor seiner Italienfahrt noch schnell beim TÜV vorbei. Besonders bei Fahrt über Gebirge mit Caravan, wie bei ihm der Fall, sollten Bremsen, Räder und Reifen vorher gründlich gecheckt werden. Doch wer zieht am besten? Prüfstellenleiter Günther Markus erläutert: „Pkw der Ober- und gehobenen Mittelklasse sind am besten für schweren Anhängerbetrieb geeignet. Je gewichtiger ein Anhänger ist, um so mehr „Schwerarbeit“ muss der Zugwagen leisten. Im Fahrzeugschein unter Ziffer 28 auf die „Anhängelast bei Anhänger mit Bremse“ achten.“ „Können Sie die Überprüfung des Campinganhängers gleich durchführen? Muss ich auch die Gasanlage überprüfen lassen?“ fragt Ludger Braun. „Anmelden wäre schon besser“, meint Günther Markus, „dann geht es sofort.“ Für die Gasanlage trifft das ebenfalls zu. Aber heute macht er beides sofort, ein anderer Kunde hat seinen Termin verschoben.

Der TÜV-Experte nimmt beide Untersuchungen gemeinsam vor, und nach bestandenerm Test gibt es auch zwei Plaketten, für jede Prüfung eine. Wegen des Gewichts der Anhänger legt Günther Markus besonders Augenmerk auf die Anhänger-Kupplung. Sie darf kein Spiel haben, damit sich der Anhänger nicht selbstständig machen kann. Die Reifen werden ebenfalls genau kontrolliert, ob sie die vorgeschriebene Profiltiefe besitzen. „Auch ihr Alter spielt eine große Rolle. Wenn sie älter als sechs Jahre sind, empfehle ich eine neue Bereifung. Meist wird auf erhitzten Straßen gefahren, und das beansprucht die Reifen dieser schweren Fahrzeuge besonders“, meint der Experte. Zu achten ist auch darauf, dass die Zulassungsdauer der Gasflasche - sie ist auf der Flasche aufgeprägt - nicht überschritten wird. Das Gesetz schreibt vor, dass nur zwei Flaschen mitgeführt werden dürfen, zwischen denen keine Verbindung, etwa durch einen Verteiler, besteht. Zudem sollte kein Laie an der Gasanlage selbstständig „herumbasteln“. Das kann lebensgefährlich werden. „Na denn, einer schönen Fahrt nach Italien steht bestimmt nichts im Wege“, ermuntert Günther Markus. „Dankeschön! Das war ein sauberer Service vom TÜV.“ Ludger Braun braust davon.

Doch Markus hat für uns noch einige Tipps parat zum Thema „Fahren mit Hänger“. Beim Rückwärtsfahren ist z.B. zu beachten, dass sich der Anhänger in Gegenrichtung des Lenkradeinschlages dreht. Für das richtige Beladen empfiehlt er, im Wohnanhänger schwere Stücke möglichst weit nach unten und in Achsnähe zu platzieren, in obere Staukästen hingegen leichte Dinge zu verstauen. Tipp für schnellen Blick - Zugwagen und Hänger müssen eine Linie ergeben. Zeigt sich zwischen Pkw-Heck und Anhängervorderkante ein Knick - nach oben oder unten - ist die Last falsch verteilt.

Wer genau sein will, der sollte zum TÜV fahren. Mit dem Internet-Anmeldeservice unter www.tuev-sued.de ist die Vereinbarung eines Termins jederzeit möglich. Der gebührenfreie Tel.-Anmeldeservice: 0800-12-12 660.

Müde Fahrer sind Unfallkandidaten

Jeder vierte tödliche Unfall auf der Autobahn geht heute auf das Konto Sekundenschlaf. Diese Crash-Ursache ist genau so gefährlich, wie alkoholisiert zu fahren. Weithin unterschätzt wird sie offensichtlich von den Brummi-Lenkern. Nicht immer kann die Polizei Übermüdung als Unfallursache zweifelsfrei protokollieren. Entweder weil der Fahrer selbst zu den Opfern zählt oder weil er seinen Blackout aus Furcht vor rechtlichen Folgen geheim hält. Schließlich kann der Sekundenschlaf nicht nur den Führerschein kosten, Juristen behandeln ihn als Straftat.

Das Risiko ist umso größer, je länger die Fahrt dauert. Jeder, der mal eine längere Fahrt in den Urlaub absolviert hat, kennt das. Wer also acht oder mehr Stunden am Steuer sitzt, sollte wenigstens nach viereinhalb Stunden eine Pause von mindestens 45 Minuten einlegen, so die Vorgaben der EU für Berufskraftfahrer. Die tägliche Praxis sieht wesentlich anders aus: 43 Prozent der Fernfahrer gaben in Befragungen einer neueren Studie der Uniklinik Tübingen zu, schon mal am Steuer eingeknickt zu sein. Im Durchschnitt kam das 10,8-mal pro Jahr vor. Kaum ein Fahrer nutzt die Pausen tagüber für ein Nickerchen: 91,7 Prozent nannten das eine Seltenheit.

Doch Pausen sind nur dann wirksam, wenn man sie sinnvoll nutzt. Bei allem Termindruck oder dem vermeintlichen Zwang, auf der Urlaubsfahrt möglichst schnell nach Hause zu kommen, sollte man sich daher eine Pause gönnen. Lieber ein freiwilliges Nickerchen, als ein unfreiwilliges, das nicht selten tödlich endet.

Verbraucherzentrale

Gesünder essen mit probiotischem Joghurt?

Funktionelle Lebensmittel im Focus

„Funktionelle Lebensmittel“ stehen im Focus des neuen Ratgebers der Verbraucherzentralen. Stärken Joghurts mit probiotischen Bakterienkulturen wirklich die Abwehrkräfte und senkt Margarine mit Pflanzensterinen tatsächlich den Cholesterinspiegel? Das Buch hilft, nützliche von nutzlosen Zusätzen zu unterscheiden, um den Werbeversprechen der Hersteller nicht so schnell auf den Leim zu gehen.

Während auf europäischer Bühne um die Einführung einer Positivliste und die Festlegung von Höchstmengen für die Anreicherung von Lebensmitteln gerungen wird, kommen täglich neue Produkte mit einem angeblichen Zusatznutzen in die Ladenregale. Manche erwecken den Eindruck, man müsse nur zugreifen, um gesund, ewig jung oder vital zu sein. Da werden selbst Bonbons mit Vitaminen angereichert, um sie in den Olymp gesunder Lebensmittel zu heben.

Der neue Ratgeber nimmt diese so genannten funktionellen Lebensmittel und ihre Inhaltsstoffe genau unter die Lupe. Was verbirgt sich hinter „Funktionellen Lebensmitteln“? Welche Zusätze sind typisch und was bewirken sie? Wie beeinflussen sich Zusatzstoffe gegenseitig? Machen angereicherte Lebensmittel unsere Ernährung tatsächlich besser? Halten die Werbeaussagen, was sie versprechen oder bewirken die angeblichen Heilsbringer sogar eher das Gegenteil? Nebenbei erhält der Leser Tipps zur ausgewogenen Ernährung.

Der Ratgeber „Funktionelle Lebensmittel - Gesünder essen mit probiotischem Joghurt und Pflanzenzusätzen?“ ist bei den Verbraucherzentralen erhältlich.

Einkaufstaschen aus Papier, Plastik oder Stoff

Auch für die Umwelt tragbar:

Die Diskussion um Plastiktüte oder Jutetasche war für viele der Anstoß, über die Müllvermeidung beim Einkaufen nachzudenken. Mittlerweile hatte sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass Plastiktüten unnötig sind, und dass Stofftasche oder Einkaufskorb die umweltfreundliche Alternative darstellen. Durch das vermehrte Auftauchen von Taschen aus Papier kehrt allerdings wieder Verwirrung an der Supermarktkasse ein. Sogenannte Ökobilanzen favorisieren mal das eine, mal das andere Material, ohne dass für den Verbraucher klar wird, auf welchen Grundlagen die Bilanz basiert. Hier einige Infos, um den Durchblick wiederzugewinnen:

Plastiktüten werden in der Regel aus Polyethylen (PE), einem Erdölprodukt, hergestellt. Papiertaschen bestehen meist aus Kraftpapier, einer Mischung aus chlorgebleichten und ungebleichten Zellstoffen. Dieses wird aus Schwach- und Restholz gewonnen. Holz ist im Gegensatz zu Erdöl ein nachwachsender Rohstoff. Allerdings benötigt die Produktion der Papiertragetasche einen höheren Energieeinsatz. Auch die Schadstoffbelastung der Umwelt bei der Herstellung ist hier höher als bei der Tüte aus PE. Die Verwertung der Einwegtaschen ist in beiden Fällen unbefriedigend. Um PE wiederzuverwerten, muss es sortenrein gesammelt werden.

Dies ist aber nur in wenigen Fällen üblich und wird sich aus Kostengründen in absehbarer Zeit nicht durchsetzen. Laut Aussage des Umweltbundesamtes sind zurzeit noch keine Tragetaschen aus Recyclingpapier auf dem Markt, da bisher kein Papier mit genügender Reißfestigkeit produziert wird. Nach Gebrauch stellen Papiertüten nur Altpapier geringer Qualität dar, so dass sie schwer absetzbar sind. Der Umstieg von Plastiktragetaschen auf solche aus Papier ist also nicht sinnvoll. Auch wenn Taschen aus Recycling-Papier angeboten werden, bleibt als Fazit aus diesen Ergebnissen: Mehrweg bleibt der Weg der Vernunft. Auch Einwegtaschen aus Papier schneiden schlechter ab als Stofftasche oder Einkaufskorb. Also denken Sie beim Einkaufen daran, eine Stofftasche oder einen Einkaufskorb mitzunehmen und lassen Sie sich nicht von undurchsichtigen „Ökobilanzen“ einlullen.

Quelle: Vergleich der Umweltauswirkungen von Polyethylen- und Papiertragetaschen, Umweltbundesamt



SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t	
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg	
REKORD-Briketts	10,00	8,95	
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,95	7,95	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,20	

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828


Mitteilungsblatt

*In jedem Falle Ihr Partner,
wenn's um Ihre Anzeigen geht.*

Urlaubszeit - Reisezeit

Ihr Allianz Service

- mit dem Auto ins Ausland
- Reisekrankenversicherung
- Unfallversicherungsschutz weltweit

Allianz Hauptvertretung **Allianz** 

Frank Thoss

Ellefeld, Grenzstraße 22, Telefon 70728

Verkaufe Baugrundstück in Ellefeld.

Zu erfragen unter:

Telefon: (0 37 45) 56 79

Seniorenpflegeheim A.-K. Frank baut an

Durch die Möglichkeit eines Ankaufes des nachbarlichen Grundstückes Bahnhofstraße 6 entstand die Planung, die stationäre Altenhilfe des Kranken- und Seniorendienst A.-K. Frank um 18 Bettenplätze zu erweitern. Ausgangspunkte dieser Überlegung sind die Akzeptanz und die Belegungszahlen der bisherigen Pflegebereiche und ein steigender Bedarf an Bettenplätzen. Beachtung findet auch die demografische Situation und Entwicklung in Ellefeld und Umgebung.

Das Grundstück für die vorgesehene Erweiterung des Seniorenpflegeheimes schließt unmittelbar an die vorhandene Einrichtung des Kranken- und Seniorendienstes an. Durch die Gebäudeverbindung zu den Nachbarhäusern entsteht ein gemeinsamer Pflegekomplex. Das ermöglicht eine enge Betreuung der Bewohner und die Ausbildung und Entwicklung einer familiären Struktur und Bindung und beste Arbeitsbedingungen für das Heimpersonal.

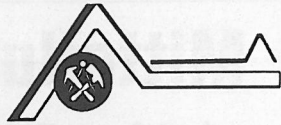
Im Neubau können Heimbewohner aller Pflegestufen aufgenommen werden. Sie wohnen auf drei Etagen, jeweils in 18 Einzelzimmern mit zugehöriger Sanitäreinrichtung. Auf jeder Etage sind großzügige Aufenthaltsbereiche mit Terrasse oder Balkon und ein gemeinsames Esszimmer mit Küche untergebracht. Im Gartengeschoss ist ein Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen und Feierlichkeiten vorgesehen. Der Neubau erhält einen Personenaufzug. Alle Bereiche sind barrierefrei geplant.

Nach der Phase der Vorbereitung und Genehmigung des Vorhabens steht nun der Baubeginn des Hauses bevor. Die Grundsteinlegung ist für den 16. Juli 2005 geplant. Noch in diesem Jahr sollen der Rohbau des Anbaues und notwendige Umbauten erfolgen. Die Fertigstellung und Einweihung des Hauses ist im Frühjahr nächsten Jahres geplant.

„Gut durch den Sommer ...
mit Ihren Partnern vom Fach!“



Wendler
Friedemann
DACHDECKERMEISTER



seit 1975

08223 Falkenstein
Reumtengrüner Straße 54
Tel./Fax (0 37 45) 7 11 48

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach



Wussten Sie schon?

Bei Vorlage dieser Annonce
erhalten Sie bei Ihrem
Einkauf **5 % Rabatt** in
unserem Geschäft
bb-schuhe am Kurbad.

www.schlenderpark-schlema.de PRO BAD Schlema e. V.

Alles umsonst gibt es nicht -
aber jede Menge Markenkleidung
zu reduzierten Preisen

JEANS
Keller

Ellefeld, Straße des Friedens 29, ☎ (03745) 5521

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide
Agip-Vertragshändler

Tel.: (03 77 55) 22 16



Premium
Qualität kann
sich sehen lassen.

BMW Premium Selection.
Gebrauchte Automobile.



Mit BMW Premium Selection
bieten wir Ihnen:

- EUROPlus Garantie
- geprüfte Fahrzeughistorie
- Probefahrt
- Finanzierung und Leasing
- Auslieferungszertifikat
- Inzahlungnahme
- Umtausch
- Mobilität

Strauß[®]

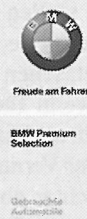
BMW Vertragshändler

Autohaus Strauß GmbH
Willy-Brandt-Ring 17
08606 Oelsnitz/V.

Autohaus Strauß GmbH
Filiale Plauen
Pausaer Str. 190
08525 Plauen

Autohaus Strauß GmbH
Filiale Auerbach
Willy-Brandt-Str. 11
08209 Auerbach/V.

www.bmw-strauss.de © 0180 / 55 74 000



Bau- und Möbeltischlerei

Klinger

Fenster, Türen, Tore, Innenausbau
Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/6317, Fax 751878

Nulltarif. Aber glasklar!

Original gut: Express Service.



Glasreparatur Service

Steinschlagschaden in der Wind-
schutzscheibe? Statt die Scheibe
teuer ersetzen:
Professionell reparieren. **

Im Rahmen der Kaskoversicherung
zahlen der Volkswagen Versiche-
rungs Service und die meisten
Versicherer den Schaden ohne
Ihre Kostenbeteiligung.

€ 0,00*

Volkswagen Service®



Autohaus
BAUER

zuverlässig und freundlich
www.autohaus-bauer.de

Rodewisch, Alte Lengfelder Str. 2 B, Tel. (03744) 3690-0

* Für den Fall, dass Ihre Kaskoversicherung nicht zahlt, gilt unser Superpreis von
nur 72,- Euro pro Steinschlag.

** Aus Sicherheitsgründen keine Reparatur im Fernsichtbereich des Fahrers
und in der Randzone, Beschädigung nicht größer als 5 mm Ø (Einschlag) und
40 mm Ø (Bruchstelle). Reparatur auch im günstigsten Falle nicht ganz unsichtbar.